Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 35 (1941)

Heft: 11

Rubrik: Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei <u> Samonaran Samo</u>

Bernhard Shaw ist ein irischer Lustspiel= dichter. Seine Stücke werden viel gelesen. Viele seiner Geschichten wurden verfilmt. Er ver= diente sehr viel Geld. Einmal kam ein Lands= mann zu ihm, ein irländischer Bauer. Bernhard Shaw war oft nicht gerade freundlich zu Besuchern, weil viele nur aus Neugierde kamen und ihm die kostbare Zeit wegnahmen. "Was wünschen Sie?" So fragte der Dichter seinen Besucher. Dieser antwortete: "Man sagte mir, daß Sie durch Schreiben ein reicher Mann geworden seien. Nun möchte ich mich überzeugen, ob das so ist, ob Sie wirklich genug haben zum Leben, wenn Sie nur schreiben." Shaw sagte daraushin, indem er auf sein Gut, Haus und Garten und große Land= flächen hinwies: "Das alles habe ich mit meinem Schreiben verdient." Der Bekannte konnte dies nicht glauben und meinte, der Schriftsteller mache Spaß. Er sagte darauf, indem er diesen schalkhaft anblinzelte: "Ja, wir Frenkönnen das Aufschneiden nicht lassen."

Für seine Werke, die verfilmt wurden, stellte er sehr hohe Ansprüche. Reiche amerikanische Filmhersteller mußten ihm oft eine Million bezahlen für ein einziges Stück. Dazu stellte er noch die Bedingung, daß für die Taubstummen ein Extrafilm hergestellt werde. Er ist also

den Taubstummen wohl gesinnt.

Der Bund Schweizerischer Schwerhörigen= vereine (B. S. S. B.) hielt am 24. und 25. Mai in Aarau seine Jahresversammlung ab. Am Sonntag fand die Besichtigung des Landenhofes statt. Dieser ist nun von einer Taub= stummenanstalt in eine Schweizerische Schwer= hörigenschule umgewandelt worden. Doch die taubstummen Kinder, die dort den Anfang ihres Unterrichts genossen, bleiben dort bis zum Schulaustritt. Auch die Lehrgärtnerei für taubstumme Jünglinge wird weitergeführt.

Vom 9. bis 21. Juni soll bei genügender Beteiligung wieder ein Absehkurs für Schwerhörige abgehalten werden, und zwar im Hotel

du Lac in Gunten.



Gugen Sutermeifter: Quellenbuch gur Geschichte des schweizerischen Taubstummen= mefens.

Recht vielen gehörlosen und hörenden Freunden des Taubstummenwesens sollte das bedeutende Werk zugänglich sein. Deshalb wird der ursprüngliche Preis von Fr. 40.— herabge= sett. Es kostet nun noch Fr. 8.50. Das Werk ist in zwei Bände mit 1439 Seiten gefaßt und ist mit vielen Bildern versehen. Lebensbeschreibungen berühmter Taubstummer und Taub= stummenlehrer, Erörterungen über methodische Fragen, über die Stellung Taubstummer im Geset, über Taubstummenvereine und Taub= stummenanstalten, das ganze Gebiet des Taubstummenwesens machen den Inhalt dieses Werkes aus. Un der Landesausstellung lag es auf in der Abteilung für soziale Einrichtung und im Anormalenwesen.

Bei diesem niedrigen Preis wird es vielen Gehörlosen möglich sein, dieses Werk zu kaufen.

Gute Schriften. Zwei neue Bändchen sind herausgegeben worden: ein Zürcherbändchen, "Jakobea Jossen" von Adolf Fux, und ein Bernerbändchen, "Erinnerungen eines Aus-landsschweizers" von Emil Wilhelm Wild. Während das erstere in unsere Schweizerberge führt, erzählt uns das andere von einem armen Büblein, das später als Kaufmann nach Bolivien (Südamerika) reiste und dort für seine Firma neue Absahmöglichkeiten zu erforschen suchte. Dieses kostet 60 Rappen und das erstere 50 Rappen.



Anzeigen



Gehörlosen-Verein "Alpenrose" Bern Situng: Sonntag, 8. Juni, nachmittags 5 Ahr im gewohnten Lokal.

Besprechung des vorgesehenen Aussluges, Mittagessen, Billet. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird erwatet. Der Vorstand.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen in der Tanbftummenauftalt Wabern Sonntag, den 8. Juni 1941, nachmittags 2 Uhr.